

Bibi Blocksberg , Harry Potter und Co. - Alles , was man über Hexerei wissen sollte

Seitdem es magische Figuren wie Bibi Blocksberg, Harry Potter und die drei Halliwell-Schwwestern aus der überaus erfolgreichen Fernsehserie "Charmed" gibt, ist für Kinder und Jugendliche das Phänomen "Hexerei" interessanter denn je. Da verwundert es keineswegs, dass Bücher sich vermehrt dieser Erscheinung widmen. So auch die Kinder-Uni, die sich mit Fragen des Lebens beschäftigt und Vorlesungen speziell für Kinder hält. Im Rahmen einer solchen Vorlesung entstand Cordula Bachmanns "Warum reiten Hexen auf dem Besen? Die Kinder-Uni erklärt die Geheimnisse der Hexerei", in dem Kinder ab elf Jahren in sechs Kapiteln alles über Hexen, Zauberer und das ganze Drumherum erfahren.

Am Beginn erwartet den Leser eine kleine Geschichte, die in das eigentliche Thema einführt und der Aufhänger für das Buch ist, in dem schrittweise dem Phänomen "Hexerei" nachgegangen wird. Die Freundinnen Martha und Anna gehen gemeinsam durch Dick und Dünn, bis zu einem verhängnisvollen Nachmittag, als die Mädchen das Märchen "Rapunzel" nachspielen möchten. Sie können sich nicht einigen, wer die Rolle von Rapunzel und wer den Part des Prinzen übernehmen soll. Im Streit verwünscht Martha Annas Vater, er soll bei der nächsten Bürgermeisterwahl nicht mehr gewinnen. Das Tragische ist, dass diese Äußerung entgegen aller Erwartungen tatsächlich zur Realität wird. Und so zerbricht eine innige Freundschaft.

In das eigentliche Thema wird mit einer allgemein gehaltenen Frage eingeleitet: Warum gibt es Hexen? Nicht nur in europäischen Ländern gibt es Hexen, auf der ganzen Welt sind sie bekannt. Die Autorin zeigt auf, dass diese Hexen sich zwar in ihrem Äußeren grundlegend unterscheiden, jedoch auch viele Gemeinsamkeiten haben. In den europäischen Ländern stellt man sich Hexen immer nach einem bestimmten Schema vor: Sie leben meist mit "schwarzen Tieren" wie Katzen und Raben zusammen, haben eigenartige Essgewohnheiten, tragen komische Hüte und ihre Kleidung ist dreckig, voller Löcher und Flicker, außerdem fliegen sie auf ihrem Besen in der Walpurgisnacht immer zum Berg Brocken. Im nächsten Abschnitt widmet sich die Autorin dann dem dunklen und sehr realen Thema der Hexenverfolgungen und -verbrennungen im Mittelalter. Durch grausame Foltermethoden der Inquisitoren wurden falsche Geständnisse erzwungen, die zum Tod vieler Unschuldiger auf dem Scheiterhaufen führten.

Cordula Bachmann erklärt, dass es schwer ist, eine Grenze zwischen Hexerei und Heiligtum zu ziehen, wie insbesondere die historische und eindrucksvolle Person der Johanna von Orléans - auch bekannt als Jeanne d'Arc - beweist. Einst wurde sie als Hexe verurteilt, aber beinahe fünfhundert Jahre später wurde sie 1920 vom Papst heiliggesprochen. Der moderne Hexenkult wird im abschließenden Abschnitt thematisiert, wenn Hexen sich via Internet finden. An dieser Stelle ist ein deutlicher Wandel erkennbar, denn während in der Vergangenheit das Anhängertum zur Hexerei lieber verschwiegen wurde, sind heutige Hexen stolz auf ihren Status, stellt Bachmann fest.

Der neue Band "Warum reiten Hexen auf dem Besen?" aus der Kinder-Uni erklärt mit klaren, verständlichen Worten das Wesen der Hexerei und seine historischen Wurzeln. Die Informationen sind wissenschaftlich fundiert und passen sich vom Sprachstil der Sprache der wissbegierigen Kinder an. Die studierte Ethnologin Cordula Bachmann widmet sich mit zahlreichen Details diesem problematischen und recht schwierigen Thema, ohne den jungen Rezipienten zu überfordern. Farblich abgesetzte Infokästchen erläutern kompliziertere Begriffe, die für das Verständnis des Textes von nicht unwesentlicher Bedeutung sind. So erlangt das Kind nicht nur grundlegende Kenntnisse zum Thema "Hexerei", sondern zudem einen Einblick in wissensübergreifende Themen wie Kunst- und Kulturgeschichte.

Hervorzuheben sind zu guter Letzt die herausragend gelungenen Illustrationen von Bernd Wiedemann. Diese zeichnen sich durch einen besonderen Kunststil aus, der sich wegen seiner Abstraktheit von anderen deutlich abhebt. Er wechselt dabei geschickt zwischen technisch/wissenschaftlich anmutenden Zeichnungen, wenn beispielsweise die Entstehung von Hagel erklärt wird, und gemäldeartigen Porträts unterschiedlichster Hexen. In ihrer Abstraktheit und Andersartigkeit gelingt es Wiedemann die Hexen vor den Augen des Kindes auferstehen zu lassen und zusätzlich dessen Fantasie anzukurbeln. Das Buch ist für all jene ein Muss im Bücherregal, die sich von Geschichten um Hexen und Zauberei noch

immer verzaubern lassen wollen, aber doch Hintergrundfragen stellen und nicht alles hinnehmen.

Susann Fleischer 15.06.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info